



RELACIONES EXTERIORES
SECRETARÍA DE RELACIONES EXTERIORES

MÉXICO
CONSULADO EN FRANKFURT



**DIPLOMACIA CULTURAL
DE MÉXICO**
DIRECCIÓN EJECUTIVA



"Con la mirada en México"

Mexikanische Filmreihe

mit deutschen Untertiteln





"Con la mirada en México" MIT BLICK AUF MEXIKO 2024

Dritte mexikanische Filmreihe mit deutschen Untertiteln

A un millón de millas (Der Griff nach den Sternen)

USA, 2023. 121 Minuten.

Regisseurin: Alejandra Márquez Abella

FSK: ab 6 freigegeben

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=J-HcUuiLzR8>



Synopsis: Die Geschichte der Reise von José Hernández, einem NASA-Ingenieur, und seiner Familie von Migranten-Arbeitern. Von Michoacán, durch das San Joaquín-Tal und bis zu mehr als 300 Kilometer über der Erde, auf der Internationalen Raumstation.

Der Film basiert auf José Hernández Autobiografie *Reaching for the Stars*.

Alejandra Márquez Abella wurde 1982 in San Luis Potosí geboren.

Sie studierte Film am Centre d'Estudis Cinematogràfics de Catalunya in Barcelona, wo sie von 2001 bis 2006 lebte. Sie hat für Film und Fernsehen geschrieben und Regie geführt. Ihr erster Spielfilm *Semana Santa* (Holy Week) wurde in der Sektion Discovery des Toronto International Film Festival (TIFF) uraufgeführt und besuchte Festivals wie Karlovy Vary (Karlsbad) und das Fribourg Film Festival, wo sie den Preis der Jury gewann. Ihr zweiter Spielfilm *Las niñas bien* wurde in der prestigeträchtigen Plattform-Sektion des TIFF uraufgeführt und fand auf Festivals wie dem Macau Film Festival und dem International Festival of New Latin American Cinema in Havanna Anerkennung. Ihr dritter Spielfilm *El norte sobre el vacío* wurde in der Sektion Panorama der Berlinale 2022 uraufgeführt und gewann auf dem Internationalen Filmfestival von Morelia den Preis für den besten Spielfilm. *A un millón de millas* ist ihr neuester Film -eine US-amerikanische Produktion-, der in Mexiko gedreht wurde.





"Con la mirada en México" MIT BLICK AUF MEXIKO 2024

Dritte mexikanische Filmreihe mit deutschen Untertiteln

Huesera (Die Knochenfrau)

Mexiko - Peru, 2022. 93 Minuten.

Regisseurin: Michelle Garza Cervera

FSK: ab 16 freigegeben

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=wQjM1vIAww>



Synopsis: Als Valeria erfährt, dass sie schwanger ist, bringt ein unheimliches Wesen ihr Leben und nach der Geburt auch das ihres Babys in Gefahr. Um sich selbst zu retten, muss sie sich mit ihrer Punk-Vergangenheit und einer Welt von Stadthexen auseinandersetzen, die sie dabei unterstützen, La Huesera zu bekämpfen.

Michelle Garza Cervera. wurde 1987 in Mexiko-Stadt geboren.

Sie ist eine mexikanische Drehbuchautorin und Regisseurin und Absolventin des Centro de Capacitación Cinematográfica in Mexiko-Stadt. Sie erhielt ein Stipendium des Chevening-Programms im Vereinigten Königreich, mit dem sie einen MA in Film Fiction Directing an der Goldsmiths University of London absolvierte. Ihre Kurzfilme wurden bei mehr als 70 internationalen Filmfestivals ausgewählt, darunter Fantastic Fest, Fantasia Film Festival, Sitges, Havanna, Cinélatino Rencontres de Toulouse oder Fantasporto, um nur einige zu nennen.

Ihr Debüt-Spielfilmprojekt *Huesera* (Die Knochenfrau) wurde 2017 mit dem Drehbuchstipendium des Mexikanischen Filminstituts (IMCINE) und 2019 mit dem Produktionsstipendium des IMCINE-Fonds für Qualitätsfilmproduktion ausgezeichnet. *Huesera* wurde auch für das Blood Window Lab 2019 (Ventana Sur) in Buenos Aires ausgewählt, wo sie den BIFAN/NAFF-Preis für die Teilnahme am Bucheon International Fantastic Film Festival Market (Südkorea) im Jahr 2020 gewann.





"Con la mirada en México" MIT BLICK AUF MEXIKO 2024

Dritte mexikanische Filmreihe mit deutschen Untertiteln

Cosas imposibles (Unmögliche Wege)

Mexiko, 2021. 100 Minuten.

Regisseur: Ernesto Contreras

FSK: keine Angabe

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=zRPM3-XL8aA>



Synopsis: Matilde, eine Frau in den Sechzigern, lebt im Schatten von Porfirio, ihrem kürzlich verstorbenen Mann, der sie Tag für Tag misshandelt. Sie lernt Miguel kennen, einen jungen Nachbarn, unsicher, desorientiert und ein Dealer, mit dem sie eine undenkbbare Freundschaft entwickelt. Die beiden werden sich zusammentun, um ihre Dämonen zu befreien und zu verstehen, dass es für beide noch mehr mögliche Geschichten gibt.

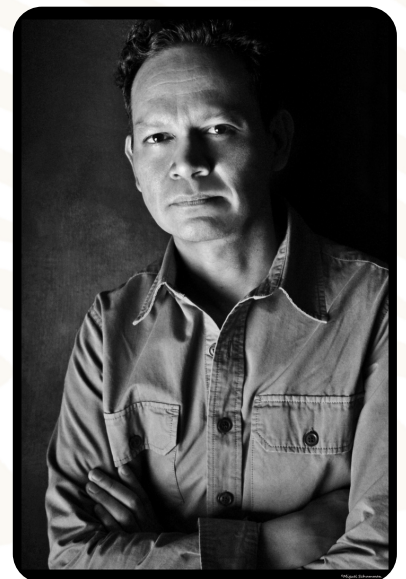
Ernesto Contreras wurde 1969 in der Hafenstadt Veracruz geboren.

Ehemaliger Präsident der Mexikanischen Akademie der Filmkunst und -wissenschaften und des Iberoamerikanischen Verbands der Filmakademien.

Sein erster Spielfilm, *Párpados azules*, wurde 2007 bei den 60. Filmfestspielen von Cannes für die Camera d'Or nominiert. Er nahm an zahlreichen Festivals teil und gewann den Preis für den besten iberoamerikanischen Film beim XXII. Internationalen Filmfestival von Guadalajara, den Silbernen Ariel für den besten Erstfilm und den Sonderpreis der Jury beim Sundance Film Festival 2008.

Im Jahr 2014 veröffentlichte er *Las oscuras primaveras*, der den Großen Preis der Jury für den besten Film und die beste Leistung der Hauptdarsteller beim XXXII Miami International Film Festival sowie drei Ariel Awards der Mexican Academy of Motion Picture Arts and Sciences gewann.

Sein Film *Sueño en otro idioma* gewann den Publikumspreis beim Sundance Film Festival 2017 und sechs Ariel Awards der Mexican Film Academy, darunter den Goldenen Ariel für den besten Film. Im Jahr 2022 wurde sein Film *Cosas imposibles* mit dem Ariel-Preis für die beste Originalmusik ausgezeichnet.





"Con la mirada en México" MIT BLICK AUF MEXIKO 2024

Dritte mexikanische Filmreihe mit deutschen Untertiteln

Corazón de Mezquite (Herz von Mezquite)

Mexiko, 2019. 74 Minuten.

Regisseurin: Ana Laura Calderón

FSK: freigegeben ohne Altersbeschränkung

Trailer: https://www.youtube.com/watch?v=XrWf-bX7_Jw



Synopsis: Lucía, ein Mädchen aus einer Yoreme-Gemeinde im Norden Mexikos, sehnt sich danach, Harfe zu spielen, aber die Tradition schreibt vor, dass dieses Instrument nur von Männern gespielt werden darf. Lucía setzt sich über die Regeln hinweg, um sich ihren Traum zu erfüllen. Eine Geschichte über Liebe und Widerstand in einer indigenen Gemeinschaft, in der traditionelle Normen und Werte das Leben der Menschen bestimmen.

Ana Laura Calderón wurde 1979 in Aguascalientes geboren.

Mexikanische Produzentin, Regisseurin, Drehbuchautorin und Cutter mit Abschluss an der EICTV, Kuba. Nach 18 Jahren Erfahrung konzentriert sich ihre Karriere auf den Schnitt, wobei sie sich auf Struktur und Erzählung spezialisiert hat. Ihren ersten Auftritt als Regisseurin und Produzentin hatte sie mit dem Dokumentarfilm *La isla de la juventud* (Die Insel der Jugend), ein Werk, das auf verschiedenen Festivals ausgezeichnet wurde. Danach führte sie Regie bei ihrem ersten Spielfilm *Dibujando el cielo*, der 2018 veröffentlicht wurde.

Corazón de mezquite wurde auf dem 43. Filmfestival von São Paulo im Oktober 2019 zum ersten Mal gezeigt. Seitdem war der Film Teil der offiziellen Auswahl verschiedener Festivals auf der ganzen Welt und wurde mit neun Preisen ausgezeichnet, zum Beispiel: bei der 38. Ausgabe des Internationalen Filmfestivals Malmö (BUFF) in Schweden gewann er den Kinderfilmpreis der Stadt Malmö für den besten Film.

